



**NABU** Wiesloch Ravensburgstr. 16 69168 Wiesloch

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis  
-Wasserrechtsamt-  
Kurpfalzring 106  
**69123 Heidelberg**

## **Gruppe Wiesloch**

Dr. Christoph Aly  
Vorsitzender

Telefon: 06222-73585  
Mail: christoph.aly@web.de  
Web: [www.nabu-wiesloch.de](http://www.nabu-wiesloch.de)

Wiesloch, den 9.10.2016

### **Bebauungsplanverfahren „Erschließung Baugebiet Erlenbachwiesen II und III“. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange §4 , 1 BauGB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Beteiligung am Verfahren. Diese Stellungnahme geben wir auch im Namen des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg ab.

Durch die Erschließung des Baugebietes geht weitere landwirtschaftliche Fläche, die bei entsprechender Bewirtschaftung retentionswirksam ist, verloren. Bei der Verlegung des Erlenbaches plädieren wir um eine umfassende Einzugsgebiets-bezogene Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung von Starkregenereignissen und möglichen Verbesserungen im Sinne der WRRL.

1. Für den Flächenverbrauch sollten Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, welche die Struktur der Landschaft und den Hochwasserschutz verbessern. Dies ist dringend erforderlich, denn die Verdolung des Erlenbaches stellt schon jetzt ein Risiko bei Starkregenereignissen für die Bewohner der Erlenbachstraße dar (mdl. Mitt. von Anwohnern). Dieses wird durch die zukünftige Versiegelung verschärft. (Derzeitiger Ist-Zustand siehe Foto 1)



2. Damit zukünftig der Erlenbach die Möglichkeit zur eigendynamischen Entwicklung erhält, ist der Gewässerrandstreifen auf mindestens 10 m Breite (wo möglich beidseitig) bis zur Autobahnunterführung anzulegen. Dies entspricht auch dem Bedürfnis der Menschen nach einem allgemein zugänglichen gewässernahen Erholungsraum. An geeigneten Stellen plädieren wir für kindersichere Zugangsstellen zum Gewässer. (Derzeitiger Ist-Zustand siehe Foto 2)



3. Wir begrüßen dass der Erlenbach bachaufwärts der zukünftigen Bebauung mit Bäumen bepflanzt werden soll. Aus unserer Sicht bieten sich Erlen und Weiden an. Auch gewässermorphologische Maßnahmen an geeigneten Stellen begrüßen wir in diesem Bereich. (Derzeitiger Ist-Zustand siehe Foto 3)



4. Bachabwärts im Anschluss an die Verdolung ist die mit Betonschalen befestigte Sohle rückzubauen. Auch hier wäre eine Initialisierung der Eigendynamik an geeigneter Stelle wünschenswert. (Derzeitiger Ist-Zustand: siehe Foto 4)



5. Auch um den Abfluss aus den Feldern zu reduzieren, empfehlen wir nach der Autobahn entlang der Wegbiegung einen mindestens 10 Meter breite Ackerrandstreifen anzulegen. (Derzeitiger Ist-Zustand: siehe Foto 5)



6. Sonstige Maßnahmen:

Die vorbereitenden Arbeiten, wie das Fällen von Bäumen, das Roden des Grabens müssen außerhalb der Brutzeiten erfolgen. Dabei sind die in der gutachterlichen Stellungnahme genannten Maßnahmen zum Schutz der Arten einzuhalten. (Derzeitiger Ist-Zustand siehe Foto 6)



Mit freundlichen Grüßen

i.A. *Simone Janas*